

Kleine Ursache mit großer Wirkung - im Wald der NABU-Stiftung „Buchenwälder bei Stolberg“

BERND OHLENDORF

Das einzige große Felsquartier für Fledermäuse im Wald der NABU-Stiftung wurde während eines Arbeitseinsatzes optimiert und gesichert. Es ging hierbei um Lichteinfall, Temperaturpufferung und einen großzügigen barrierefreien Zugang für Fledermäuse. Erreicht wurde dieses durch den Einbau von zwei versetzten gegenständigen Mauern. Der Lichteinfall im Stollen wurde unterbrochen und darüber hinaus eine Temperaturpufferung erreicht.

Fledermäuse wie: Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*), Großes Mausohr (*Myotis myotis*), Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*), Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*), Braunes Langohr (*Plecotus auritus*) sowie Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) und künftig auch weitere Arten profitieren hiervon.



Der störungsfreie Lebensraum Felsquartier beherbergt zahlreiche Arten. Als Beispiele sind von links nach rechts abgebildet: Zimteule (*Scoliopteryx libatrix*), Höhlenspinne (*Meta menardi*) und Großes Mausohr (*Myotis myotis*).